



**International Takhi Group
(ITG) und
Freunde des Ur-Pferdes**
c/o Grün Stadt Zürich
Postfach, 8023 Zürich

Urwildpferde kehren zurück in die Heimat

12 Urwildpferde flogen am 9. Juni aus der Schweiz in die Mongolei. Dort werden sie im Nationalpark Gobi B im Südwesten der Mongolei wieder ausgewildert. In diesem Gebiet wurde 1967 das letzte Urwildpferd gesehen. Hier siedelt die International Takhi Group (ITG) seit 1992 den einzigen noch existierenden wilden Vertreter der Pferde wieder an.

Die 12 Urwildpferde aus 10 verschiedenen Zoos wurden in den vergangenen 2 Jahren im Wildpark Langenberg zusammen geführt und in Gruppen angewöhnt. Es sind 12 Stuten und ein Hengst. Im ersten Jahr werden die Tiere auch in der Mongolei nach Geschlechtern getrennt, um sie während der schwierigen Angewöhnungszeit nicht mit Trächtigkeiten zu belasten.

Am 8. Juni wurden die Tiere je einzeln in Kisten verladen. Dank des speziellen Fangsystems im Wildpark Langenberg konnten die meisten Wildpferde ohne Narkose eingeladen werden. Nur wenige Tiere mussten wir einzeln narkotisieren, betäubt in die Kisten laden und dort wieder aufwecken.

Am frühen Mittwoch Morgen wurden die Wildpferde dann auf die weite Reise geschickt. Von Zürich Flughafen aus fliegen die Tiere mit einer Illushin 76 nach Hovd im Nordwesten der Mongolei. Von dort werden sie in ein kleines Flugzeug umgeladen und anschliessend in die Westgobi geflogen. Vor Ort werden die Tiere von einer grossen Menschenmenge empfangen. Einige Nomaden haben eine Zweitagesreise auf sich genommen, um die Wildpferde zu empfangen.

Von 1992 bis heute wurden 89 Wildpferde in das Gebiet gebracht und ausgewildert. Trotz Rückschlägen hat sich mittlerweile ein Bestand von über 50 freilebenden Wildpferden in der Gobi etabliert. Die Tiere leben erfolgreich in freier Wildbahn und pflanzen sich auch fort. Mittelfristiges Ziel ist ein vom Menschen unabhängigen Bestand an Wildpferden im Nationalpark Gobi B.

Das Wildpferd hat für das Gebiet vor allem die Rolle einer Leittierart. Sie soll helfen, den Nationalpark Gobi B und die Region nachhaltig zu entwickeln. Langfristiges Ziel ist ein

Biosphärenreservat, in dem die nomadisch lebenden Einheimischen zusammen mit den Wildtieren in harmonischer Koexistenz leben. Zur Erreichung dieses Ziels ist die gute Zusammenarbeit zwischen Europäern und der mongolischen Regierung besonders wichtig.

Verantwortlich für das Projekt ist die International Takhi Group. In diesem Verein wirken Stiftungen, Privatpersonen und Zoos mit. Der Wildpark Langenberg spielt als Drehscheibe für den Transport der Tiere eine zentrale Rolle. In der Schweiz unterstützt der Verein 'Freunde des Urpferdes' die Anliegen der ITG: Freunde des Urpferdes, c/o Grün Stadt Zürich, Beatenplatz 1, 8023 Zürich, Kontonummer: Aarg. Kantonalbank 16 117.605.23 761

Für weitere Auskünfte steht Ihnen folgende Email-Adresse zur Verfügung:

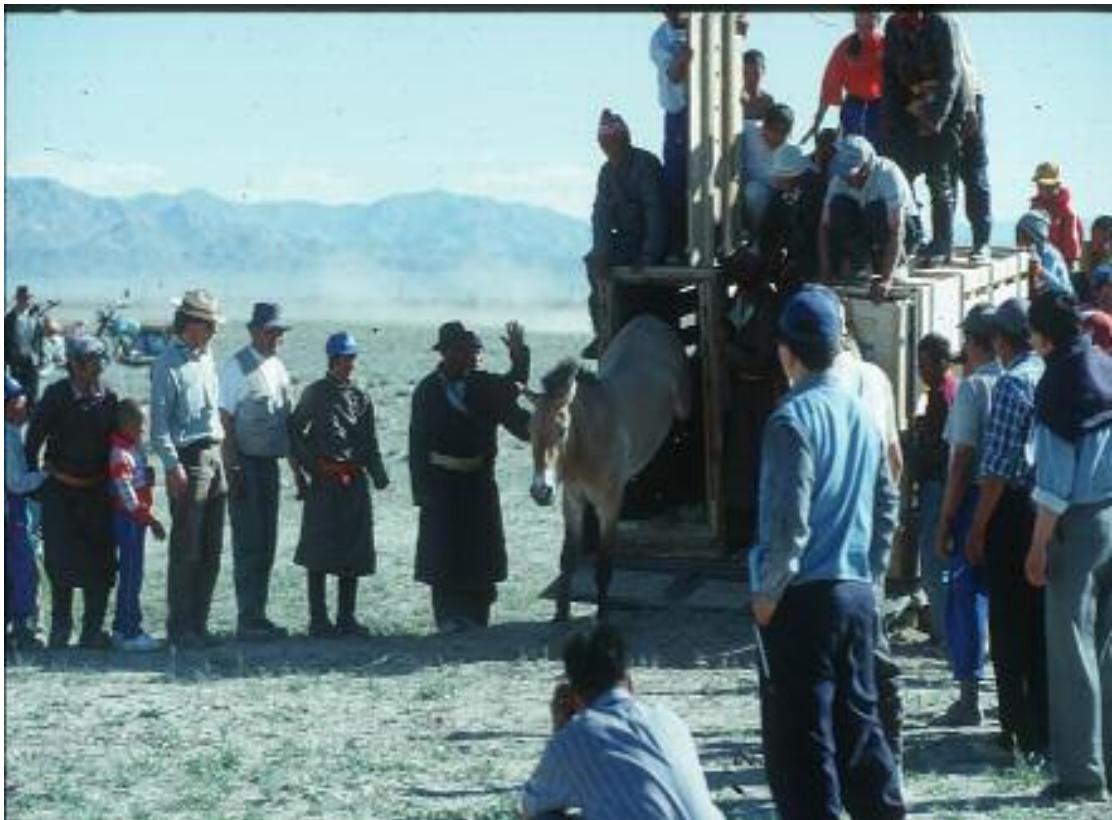
takhi@t-online.de



Einladen der Wildpferde im Wildpark Langenberg



Verlad ins Transportflugzeug



Ankunft in der alten Heimat